

# **Prä-Post-Vergleich des Trainings sozialer und emotionaler Kompetenzen bei Vorschulkindern**

## **HUCKEPACK 2012**

**- Ramona Fischer und Milda Zilyte-Lennertz -**

Im Rahmen des Präventionsprogramms HUCKEPACK werden emotionale und soziale Kompetenzen von Vorschulkindern mit Förderbedarf ein Jahr lang durch Mentoren trainiert. Mit dieser Masterarbeit soll die Wirksamkeit des Mentoringprogramms erfasst werden.

Zur Evaluierung der Wirksamkeit wurden zwei Gruppen zusammengestellt, eine Trainingsgruppe (N=36) und eine nicht randomisierte Kontrollgruppe (N=29). Für die Gruppenauswahl wurden kindzentrierte Daten erhoben. Hierzu zählen die Spielaufgabe zur Erfassung von Verantwortungszuschreibung und Emotionen im Vorschulalter (SAVE, Tittman & Rudolph, 2007), ein soziometrisches Verfahren (Dollase, 1973), ein Fragebogen zur Erfassung von Verhaltensauffälligkeiten und –stärken sowohl in der Eltern- als auch in der Erzieherversion (SDQ 4-16; Woerner, Becker, Friedrich, Klasen, Goodman, Rothenberger, 2002) und das Diagnostik-System für psychische Störungen nach ICD-10 und DSM-IV für Kinder und Jugendliche (DISYPS II; Döpfner, Görtz-Dorten, Lehmkuhl, 2008).

Die Bewertung der Wirksamkeit des Mentoringprogramms erfolgt anhand eines Prä-Post-Vergleichs beider Gruppen. Hierbei verwendete Instrumente sind der SAVE, der Fragebogen zur Verhaltensbeurteilung der Kinder in der Eltern- und Erzieherversion (VBV 3-6, Döpfner, Berner, Fleischmann, & Schmidt, 1993) sowie Fragebögen zum Erziehungsverhalten der Eltern. Der Fragebogen zum Erziehungsverhalten setzt sich zusammen aus einem Fragebogen zu Ressourcen und Belastungen der Eltern (PSI; Abidin, deutsche Version Tröster, 1999), einem Fragebogen zum Kompetenzgefühl von Eltern (FKE; Miller, 2001) und einem Fragebogen zum Erziehungsverhalten (FZEV; Heinrichs et al., 2006).

Weitere Einflussfaktoren welche erfasst und als Risikofaktoren untersucht werden sind das Geschlecht und Alter des Kindes, Arbeitslosigkeit und Alter der Eltern, der Einschulungszeitpunkt, die Dauer des Mentorings sowie die Anzahl der durchgeführten Trainingseinheiten.